



Zukunftsstrategie Daseinsvorsorge der Gemeinden und des Amtes Hüttener Berge

(Unter <http://www.amt-huettener-berge.de/fileadmin/download/Masterplan/Bericht.pdf>
können Sie die gesamte Zukunftsstrategie nachlesen.)

Die Ergebnisse der Workshops zum Thema Daseinsvorsorge sind nach Gemeinden
aufgeschlüsselt und unter diesem Link zu finden:

<http://www.amt-huettener-berge.de/politik-und-verwaltung/zukunftsstrategie-daseinsvorsorge-masterplan/gemeindegworkshops.html>

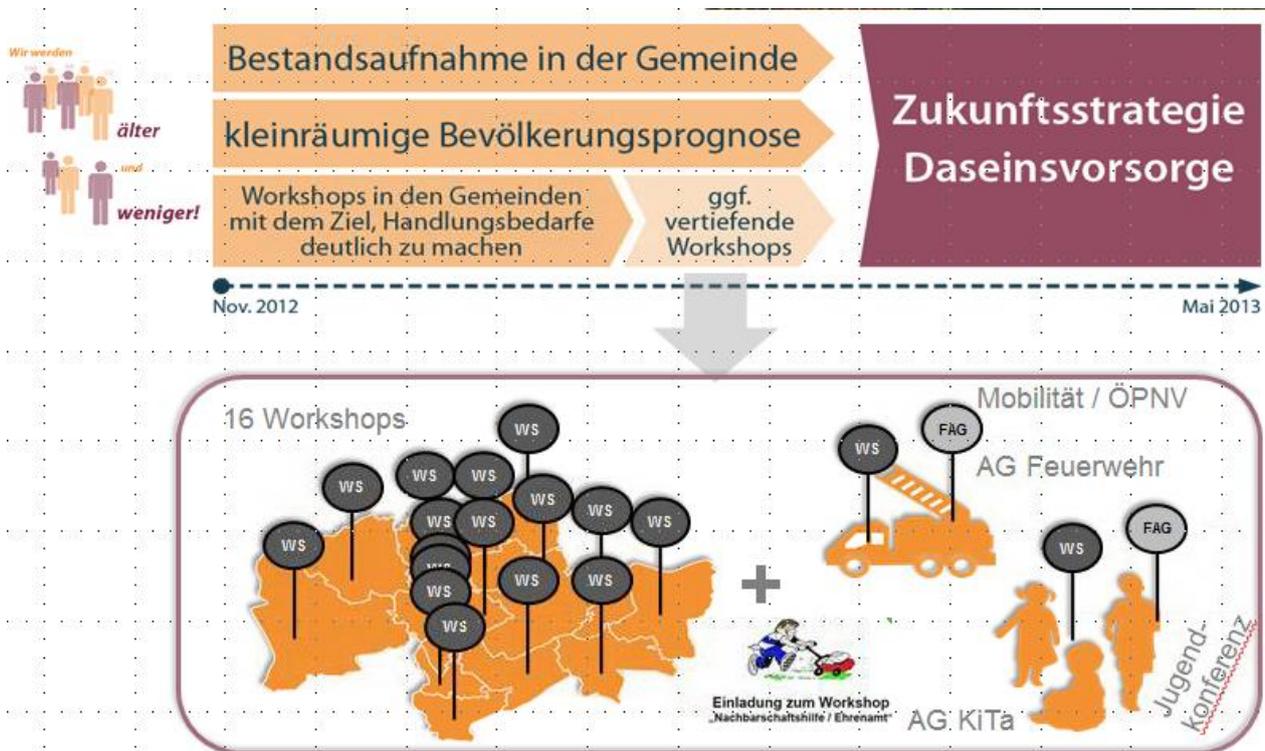
Ergebnisse

Zwischenstand - Januar 2017 -



Die Zukunftsstrategie Daseinsvorsorge war, als sie im August 2013 vorgelegt wurde, kein „fertiges Produkt“. Dokumentiert wurde „nur“ ein „Zwischenstand“, der als Arbeitsgrundlage für einen weiter fortzuführenden Prozess dienen soll. Die Fortführung des Prozesses liegt bei den beteiligten Gemeinden und beim Amt für übergreifende Handlungsfelder.

Der Prozess:



Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Sammlung der 1. Ergebnisse des Amtes Hüttener Berge (gemeindeübergreifende Arbeitsgruppen) und der Gemeinden.

Amt Hüttener Berge

Gemeindeübergreifende Arbeitsgruppensitzungen:

Mobilität/ÖPNV:

- Fragebogen entwickelt und ausgewertet
- Mobilitätskonzept in Arbeit
- Optimierung des ÖPNV, Konzeption zur Einrichtung eines „Kulturbusses“ entwickelt und Antragsstellung beim Kreis als Träger des ÖPNV. Der Antrag wurde abgelehnt.
- Erstellung eines BürgerBuskonzeptes (Bünsdorf, Sehestedt, Haby, Holtsee nach Eckernförde) Hüttis Marktbus
- Hüttis Marktbus fährt seit 8. Juli 2015 (siehe Hüttis Marktbus Konzept)
- Prüfung von alternative Beförderungssysteme

Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt:

- Erstellung eines digitalen Marktplatzes www.amt-huettener-berge.de, unter der Rubrik „Bildung und Soziales“ Stichwort Ehrenamt - Marktplatz
- Türanhänger erstellt für das Ehrenamt - Marktplatzmodul
- Vereine und Verbände wurden eingeladen für Kooperationen - Vernetzung -
- Unterstützung durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband im Rahmen der „Entwicklungswerksatt Bürgerengagement“. Ziel des Projektes ist es für die Gemeinden eine engagementfördernde Struktur aufzubauen

- Auftaktveranstaltung zum Projekt „Entwicklungswerkstatt Bürgerengagement“ hat stattgefunden
- Aktivierung des ehrenamtlichen Engagement aufgrund eines konkreten Projektes
→ hier: Flüchtlingshilfe
- Flüchtlingshilfe derzeit ein zentrales Thema:
 - Die Veranstaltung „Herausforderung Flüchtlingsaufnahme“ in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband unter der Federführung des Amtes fand statt. In dieser wurden 4 AGs gegründet, die sich mit folgenden Themen befassen:
 - Spenden
 - Flüchtlingsbetreuung extern
 - Willkommenskultur 2.0 (Integration)
 - Försterhaus.

Tourismus:

- Die AG Tourismus erarbeitete ein „Tourismusentwicklungskonzept Hüttener Berge 2025“. Beschluss des Amtsausschusses am 15.09.2014.
- Im Rahmen einer Sekundäranalyse wurden alle bisher vorliegenden touristischen Gutachten als Datengrundlagen erfasst, analysiert und auf ihre Kompatibilität bezüglich der Tourismuskonzepte des Landes Schleswig-Holstein und der LTO Eckernförder Bucht überprüft. Im Ergebnis wurde dann daraus eine touristische Strategie für die Hüttener Berge entwickelt. Diese Strategie wurde dann im Amtsausschuss diskutiert und beschlossen.
- In einem zweiten Schritt wurden Maßnahmen zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur entwickelt, auf die Zielgruppenausrichtung überprüft (Natururlauber; Neugierige; Entschleuniger) und entsprechend priorisiert.
- Diese Maßnahmen sollen zukünftig entsprechend der Prioritäten und vorhandener finanzieller Mittel abgearbeitet werden.
- Flankierend wurde die Implementierung der touristischen Ziele in die IES der Aktiv-Region „Hügelland am Ostseestrand“ erfolgreich betrieben.
- Erarbeitung und Umsetzung der o.a. Maßnahmen aus der Strategie in Arbeit
- Erstellung eines Katasters der touristischen Maßnahmen im Amt Hüttener Berge
- Vorbereitung eines Leitprojektes; Aufwertung des Aschberges mit nachstehenden Komponenten (Beschilderungssystem, Aussichtsturm, kulturhistorischen Rundgang um den Aschberg (Pump-Track-Mountainbike-Pump Mountainbikerouten- Beschilderungstouren durch die Hüttener Berge, Hütte mit Knick – und Redderausstellung und touristischem Infomaterial der Hüttener Berge. Errichtung einer Lern- und Spielinsel als Abenteuerspielplatz.

Wohnbauliche Entwicklung:

Erarbeitung von baulichen Entwicklungsschwerpunkten, insbesondere die Entwicklung von familien- und seniorengerechter Angebote, Ferner steht die touristische Entwicklung der Hüttener Berge unter Einbeziehung des Tourismusentwicklungskonzept 2025 im Vordergrund. Die Entwicklung eines Kooperationsraumes für wohnbauliche Entwicklungsflächen ./ für altengerechte Wohnformen etc. waren geplant. Aber konnten ein Ergebnis mit der Landesplanung war nicht zu erreichen.

Wasser / Abwasser / Kooperationen:

- Im Treffen mit allen Wasserversorgungsträgern (22 Wasserversorgungsunternehmen / -vereine) war man sich einig, dass alle Leitungssysteme zur Dokumentation und dauerhaften Sicherstellung digitalisiert werden sollen.
- Die Amtsverwaltung hat für die Digitalisierung die technischen Voraussetzungen mittels eines Geodaten-Moduls geschaffen.
- Die digitale Aufbereitung wurde durch die einzelnen Wasserversorgungsträger in Auftrag gegeben und befindet sich in der Bestandserfassung.
- Es gibt eine Abfrage für weitere Kooperationsthemenfelder. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bleiben Schwerpunktthemen.
- Kooperation der gemeindlichen Bauhöfe ist in Arbeit.

Feuerwehr:

Im Bereich der Feuerwehr gibt es drei Arbeitsgruppen

- **Strategisches Konzept zur Entwicklung der Feuerwehr**
 - Zusammenarbeit mit Rettungsleitstelle (Vorbereitung eines Abstimmungsgespräches: Fragen, gegenseitiges Verständnis etc.) Gespräch ist für Sommer 2015 geplant
 - Abstimmung einer „Pärchenbildung“ - Wehrübergreifende Zusammenarbeit mit Partnerwehren (strategische Verteilung von Einsatzmitteln, Absprache über div. Beschaffungen, Zusammenarbeit in der Aus- und Fortbildung)
 - Entwicklung eines Konzeptes zur strategischen Verteilung von spezieller Ausrüstung (Sonderkomponenten)
 - Entwicklung und Vorstellung eines Konzeptes für eine einheitliche Einsatzstellenkommunikation im Bereich des Amtes Hüttener Berge
- **Ausstattungen unter Berücksichtigung des Aspektes „Kompensation“ Technik ersetzt Personal**
 - Information / Absprachen über Sammelbeschaffungen zur generellen Optimierung der Förderungsmöglichkeiten
 - gemeinsame Beschaffung von Feuerwehrhandschuhen, es wurden im Februar 2015 insgesamt 443 Paar Feuerwehrhandschuhe zur Beschaffung ausgeschrieben
 - Vorbereitung / Planung einer gemeinsamen Beschaffung von Feuerwehrhelmen
 - Vorstellung Modul Kleiderkammer (<http://ff.amt-huettener-berge.de/>)
- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Durchführung einer Informationsveranstaltung zur Thema Feuerwehr-Marketing / Mitgliedergewinnung mit einem Referenten des Landesfeuerwehrverbandes
 - Planung einer Informationsveranstaltung zum Thema Feuerwehrbedarfsplanung / Arbeitsgruppenergebnisse, Aschberggipfel (Sensibilisierung / Information der Politik hat im 2 Quartal 2015 stattgefunden.

Jugendkonferenz:

- Beteiligungsverfahren für Kinder von 11 bis 19 Jahren anhand eines Blogs in den Ideen und Vorschläge gesammelt wurden
- Durchführung der Konferenz, in der Verbesserungsvorschläge und neue Ideen entwickelt wurden

- Das Thema Verkehr und Mobilität soll in einer gesonderten Veranstaltung besprochen werden

Ärztliche Versorgung:

- Es fanden 2 Runde Tische mit Ärzten im Amtsgebiet statt. Zielsetzung ist der Erhalt und die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Amt Hüttener Berge.

Die 16 Gemeinden:

Gemeinde Ahlefeld-Bistensee

In der AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt ist der Bürgermeister Herr Kroll der Gemeinde Ahlefeld-Bistensee vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Versorgungsangebote ermöglichen (einkaufsmöglichkeiten, Fahrten zum Arzt, ÖPNV, oder privater Fahrservice	Organisation gemeinsamer Einkaufsfahrten zu festen Zeiten Einrichtung einer Tauschbörse für Dienstleistungen zwischen Jung und Alt	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt AG Mobilität
Generationsübergreifende Wohnprojekte fördern		Projekt ist gescheitert
Anzahl der Gewerbebetriebe und Arbeitsplätze	Ausweisung von Gewerbeflächen und Ansiedlung von Gewerbe (mit engen Ortsbezug)	Flächennutzungsplan ist in Arbeit
Straßensanierung		Laufende Straßensanierung wird durchgeführt
	Förderung durch Werbemaßnahmen für den Standort und zur Akzeptanzschaffung in der Gemeinde	AG Tourismus Begrüßungsschilder wurden aufgestellt
	Nutzungsänderung des Owschlager Schulgebäudes (Finanzierung offen)	Schulausschuss des Amtes. In Arbeit
Treffpunkte für Kinder, Jugendliche, Mütter Mitsprache bei der Gestaltung des Treffpunktes	Suche nach einer geeigneten Räumlichkeit und Finanzierungsmöglichkeit	Die Gemeinde ist weiter auf der Suche
	Einrichtung eines Austauschforums	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Transparenz über Angebote und Bedarfe, auch nach Altersgruppen gestaffelt	Informationen veröffentlichen über Flyer, Veranstaltungskalender oder Aushangkasten	Besteht zum Teil bereits
Ansprache bestehender Vereine und Institutionen: DRK, Freiwillige und Jugendfeuerwehr, Sterbegilde, Landfrauen und Landjugend, Altencafé in Bünsdorf, kirchliche Veranstaltungen	Entwicklung von Themen für Jüngere	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
	Schaffung von Angeboten „Alt nimmt Jung mit“	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt

Gemeinde Ascheffel

In der Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt ist eine Bürgerin der Gemeinde Ascheffel vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Mobilität	Fahrdienste organisieren	AG Mobilität
Nachbarschaftshilfe	Organisierte Nachbarschaftshilfe aufbauen (Geben und Nehmen), z.B. eine Tausch- und Hilfsbörse einrichten (Internet?)	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Angebot an Treffpunkten	Unverbindliche Treffpunkte schaffen (räumlich sinnvoll und mit thematischen Schwerpunkten)	Anschaffung eines Pavillons für den Dorfplatz als Treffpunkt erstellt.
Dorfleben allgemein (Gemeinschaft, gemeinsame Aktionen)	Eine Ergänzung zum Vereinsleben schaffen, z.B. durch alternative Strukturen wie gemeinsame Aktionen	Angebote für die Einwohner zum besseren Kennenlernen des Dorfes. Fortsetzung des „Offenen Adventskalender“
Wohnraum für Senioren	Bauträger für die Schaffung seniorengerechten Wohnraums suchen	Eine Arbeitsgruppe wurde geschaffen um geeignete Wohnflächen zu finden
Innenentwicklung	Aus 2/3 Personenhäusern mehrere 1- Personen-Einheiten schaffen	AG Wohnbauliche Entwicklung
Vermarktung des Dorfes für Tourismus	z.B. Ferienwohnungen schaffen	AG Tourismus
ÖPNV erweitern	ÖPNV flexibler gestalten (z.B. Anrufbusse, Kleinbusse)	AG Mobilität
	Die Fahrzeiten den Gewohnheiten der Bevölkerung anpassen	
	Carsharing	
Dorfleben und Engagement	Für ein regeres Dorfleben Treffpunkte und Anlaufstellen schaffen	Anschaffung eines Pavillons für den Dorfplatz als Treffpunkt ist erfolgt.

Gemeinde Borgstedt

In der AG Tourismus führt der Amtsvorsteher/Bürgermeister Herr Neidlinger den Vorsitz.

Die Gemeinde Borgstedt hat einen Imagefilm gedreht.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Einbindung von Neubürgern	Vereine müssen Neubürger mit einbinden	Mit den Vereinsvorständen diskutiert. Im Veranstaltungskalender werden jetzt die Ansprechpartner für jede Veranstaltung genannt.
	Jeder Bürger muss einen Neubürger „mitnehmen“	Appelle beim Jahresempfang u. im Dörpsblatt entsprechend zu verfahren.
	Jeder Bürger muss mithelfen andere Bürger in die Dorfgemeinschaft einzubinden	

Größere Beteiligung am dörflichen Leben/Veranstaltungen	Das Dorf als Lebensmittelpunkt nutzen	Der Veranstaltungskalender umfasst nun rd. 55 Veranstaltungen im Jahr 2015. Beim Treffen der Vereinsvorstände wurde darauf hingewiesen, dass man die jeweiligen Veranstaltungen der anderen Vereine unterstützen und besuchen sollte.
	Mehr Beteiligung an Festen, Veranstaltungen und Aktionen	
	Gute Nachbarschaft pflegen	
	Vereine müssen Mitglieder aktivieren	
	Das Dorf nicht nur „zum Schlafen“ benutzen	
Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Verbänden ausbauen	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt Jahresempfang für das Ehrenamt; Regelmäßiges Treffen der Vereinsvorstände und der Politik	
Einkaufsmöglichkeiten		Bäcker als Markttreff in Planung
Flohmarkt einrichten		Wurde von einem Verein aufgegriffen und 2 x im Jahr durchgeführt
Festveranstaltungen		Vielfältiges Angebot inzwischen vorhanden
Spielveranstaltungen, die allen offen stehen		
	Bessere Kommunikation zwischen den einzelnen Spartenleitern	Ein regelmäßiges gemeinsames Treffen wurde eingeführt
	Veranstaltungen wie z.B. das „Vogelschießen“ reaktivieren oder Tanzkurse, Tanztee, Büchertauschbörse	Mit der Schule ist man im Gespräch
	Infrastruktur und Veranstaltungen in der Dorfmitte einen Platz geben	Mit dem Bau von „Uns Dörpshus“ erreicht.
Neugestaltung und Belebung von Plätzen z.B. durch Begrünung, Sitzgelegenheiten		Mit der Attraktivierung des Treidelwegs und des Rundwanderwegs sowie der Aktion „Borgstedt blüht auf“ geschehen.
	Veranstaltungen im „Uns Dörpshus“ ausrichten wie z.B. Kunstausstellungen, Lesungen, Konzerte, Vorträge, generationenübergreifende Workshops. Künstler aus der Umgebung/Region einladen	Läuft zurzeit.
Altersgerechte Sportangebote anbieten (auch für Personen über 60 Jahren)	Bestehende Angebote nutzen und für selbige werben	Wird inzwischen vom TSV Borgstedt angeboten.
Einbindung von Vereinen und Schulen	Zusammenarbeit zwischen KiTa, Schule und Vereinen zur Sportförderung unterstützen	KiTa und Schule haben einen Kooperationsvertrag geschlossen. TSV Borgstedt und Schule sowie KiTa haben ebenfalls eine Kooperation eingeleitet.
	Entwicklung eines Sportentwicklungsplanes durch die Gemeinde	In Arbeit
Beachvolleyballplätze		In Arbeit
	Die sog. Ehlers-Silos zu Klettertürmen umbauen	Aus Sicherheitsgründen nicht umsetzbar
Große Sporthalle		Planung vorhanden. Kosten ca. 4 Mio. €. Nur machbar bei Zuschuss von 80%.

Anbindung an den Stadtverkehr Rendsburg		AG Mobilität Wurde vom Kreis abgelehnt
Gesichertes Fortbestehen und damit verbundene Qualitätssicherung von KiTa und Schule	Betreuungszeiten von KiTa und Schule ausweiten	In Arbeit
	Schülerbetreuung in den Ferien	Eingeführt
	Frühbetreuung in Schule und KiTa	Eingeführt
Aktive Werbung für KiTa und Schule		Erfolgt
Gemeindeschwestern		Nicht umsetzbar
Medizinische Versorgung		Ausreichend in Büdelsdorf vorhanden

Gemeinde Brekendorf

In der AG Tourismus ist der Bürgermeister Herr Guthardt und in der AG Wasser/Abwasser/Kooperationen ein Bürger vertreten.

Ein Arbeitsgruppentreffen zum Thema Zukunftsstrategie Daseinsvorsorge für Brekendorf fand statt. In diesem wurden 4 Schwerpunktthemen (Vereine und Verbände, Senioren , Tourismus/Werbung und Jugend) mit jeweiligen Aufgaben/ Projekten festgelegt. Die 4 Schwerpunktthemen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Kindergarten (Erhalt/ Sicherung des Standortes)	Öffentlichkeitsarbeit	Tag der offenen Tür findet zweimal im Jahr statt
Dorfladen (erhalt)	Selbstdarstellung	AG Tourismus
	Bringservice	Einkaufsladen vorhanden. Paketservice wurde eingeführt. Mögliche Unterstützung ist angedacht. Mögliche Schließung des Ladens steht bevor.
Dorffest, kulturelle Angebote	Schaffen/ reaktivieren, Postkarte vom Dorf	Eigene AG Kulturangebote Dorffeste finden regelmäßig statt. Kulturelle Angebote sollen reaktiviert werden.
Tourismus fördern	Zusammenarbeit Globetrotter	AG Tourismus
Erhalt/ Ausbau Vereine/Verbände	Jugendarbeit	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt Eigene AG Jugend
Wohnbauliche Entwicklung	Betreutes Wohnen/ Mehrgenerationenwohnen	AG wohnbauliche Entwicklung In der Gemeindevertretung wird über dieses Thema beraten.
Versorgung	Arzt, Lebensmittel, Mobilität, Gründung einer Einkaufsgenossenschaft	AG Mobilität Einkaufsladen vorhanden, dieser wird aber in naher Zukunft geschlossen
Feuerwehr, Jugend, Sportverein, Reitverein	Angebote schaffen , vor allem für über 60/70- jährige im Sportverein	AG Feuerwehr Öffentlichkeitsarbeit Eigene AG Vereine und Verbände
	Geeignete Räumlichkeiten	
	Begrüßung für neue Mitglieder	
Infoblatt der Gemeinde für Vereine und Verbände	Für Strukturierung/Moderator	Soll wieder eingeführt werden Schwarzes Brett schon beim Kaufmann vorhanden
Fahrgemeinschaften/- dienste	Internetauftritt aktualisieren	AG Mobilität AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt

VHS	Spezielle Unterstützung/ Sponso- ring für Jugend/Feuerwehr/ Fußball	Gespräch mit VHS soll in naher Zukunft geführt werden für weitere Veranstaltungen im HVV
Straßenfeste		Eigene AG Kulturangebote

Die Gemeinde Brekendorf hat die Senioren (Ü60) mit einen Fragebogen befragt: was verbessert werden kann in der Gemeinde, über die Wohnsituation und deren Mobilität. Festgestellt wurde u.a., dass die Brekendorfer Ihr Dorf lieben und altengerechtes Wohnen gewünscht wird.

In den anderen Arbeitsgruppen wurde festgestellt, dass die örtliche Lage von Brekendorf ein großer Vorteil ist (nah an der Autobahn und Naherholung vorhanden). Daher werden Bauplätze und Wohnungen gesucht. Die Nachfrage dabei ist höher als das Angebot. Dadurch müssen sich potenzielle Neubürger einen anderen Wohnort suchen.

Gemeinde Bünsdorf

In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt und Wasser/Abwasser/Kooperationen ist mindestens ein Bürger der Gemeinde Bünsdorf vertreten.

Die Gemeinde Bünsdorf hat für das Thema Daseinsvorsorge einen Beirat für Soziale Aufgaben gebildet. Dieser besteht aus 8 Personen und hat 4 Arbeitsgruppen (Mobilität, Nahversorgung, Senioren(-treffen) und Kinder & Jugend).

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Verteilung der Aufgaben auf viele Schultern		Beirat für Soziale Aufgaben wurde gebildet mit den 4 Arbeitsgruppen
Verbesserung der Transparenz und Kommunikation von Angeboten und Bedarfen	Aufbau einer Koordinierungsstelle und eines sozialen Netzwerkes	Aufruf für Helfer Börse. 3 Kümmerer gibt es bereits
	Aufbau einer Informations- bzw. Helferbörse, z.B. auch durch einen Kümmerer	
Verbesserung des ÖPNV-Angebotes, v.a. nach Rendsburg, Eckernförde und Kiel (Arzt, Sport, Dikso)	Schaffung einer bzw. Nutzung bestehender PKW-Mitfahrbörsen	AG Mobilität Hüttis Marktbus Mitfahrbank wurde gekauft und aufgebaut
	Koordinierung von Privatfahrten und Fahrdienstaufträgen	
	Einrichtung eines mobilen Arztservices	
Ausbau des Radwegenetzes	Reaktivierung des Radweges an der L42	AG Tourismus
Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes (K2)		AG Tourismus
Ausbau touristischer Angebote in der Gemeinde (Sport und Wellness)		AG Tourismus
Steigerung der Quantität und Qualität von Übernachtungsangeboten		AG Tourismus An der Badestelle wurde Algenharken durchgeführt
Aufstellung eines Programmes mit Urlaubsaktivitäten		AG Tourismus
	Schaffung von Versorgungsangeboten am See u. in der Gemeinde	AG Tourismus Eigene AG Nahversorgung
	Einrichtung einer Internetseite Bzw. Info-Tafel	Info-Tafel vorhanden

Vernetzung verschiedener Interessen	Einbindung von Senioren bei der Betreuung von Kindern und der Jugendarbeit	Eigene AG Kinder & Jugend Ferienbetreuung 3-4 Senioren haben sich bereiterklärt Kinder zu betreuen
Schaffung von Angeboten zum Kennenlernen	Einrichtung regelmäßiger Treffen 60+	Seniorentreffen
	Koordinierung von Privatfahrten und Fahrdienstaufträgen. Kindergarten als Kommunikations-/ Abstimmungsort nutzen	Markt Bus fährt einmal im Monat
	Schaffung von Versorgungsangeboten am See und in der Gemeinde. Nachdenken über einen „mobilen Markt“	Eigene AG Nahversorgung Bäcker, Gemüsekiste vom Biohof
	Versorgungsangebote Wittensee-Rundweg	AG Tourismus
	Regelmäßiges Treffen 60+	

Gemeinde Damendorf

In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt und Tourismus ist mindestens ein Bürger der Gemeinde Damendorf vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Erweiterung des Streckennetzes	Verhandlung mit öffentlichen Verkehrsunternehmen (z.B. Autokraft)	AG Mobilität
Verbesserung der Fahrpläne		AG Mobilität
Ausweitung des Busnetzwerkes		AG Mobilität
Bessere Radweganbindung nach Groß Wittensee/Bistensee		AG Tourismus
Mobilität nach Bedarf (Anrufbus)	Portal Fahrgemeinschaften (Aushang/Internet)	AG Mobilität AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt
	Finanzielle Förderung ÖPNV	AG Mobilität
Attraktivität für junge Familien		Kinderspielplatz, Dorfzentrum, Dörphus
Pflege Sportplatz und Spielplatz		Ehrenamtliche Helfer, der Rasen wird von einer Firma gemäht
	Reaktivierung des Gemeindegrillplatzes	umgesetzt
	Schutzhütte	umgesetzt
	Rundwanderwege	AG Tourismus
	Beschilderung und Bänke	AG Tourismus

Gemeinde Groß Wittensee

In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt und Tourismus ist mindestens ein Bürger der Gemeinde Groß Wittensee vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Bereitschaft und Teilnahme am Ehrenamt stärken	Ältere Menschen zum Ehrenamt motivieren, durch gezieltes Anspre-	AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt

Leider sind immer nur dieselben aktiv	chen	
Bedarf an Ehrenämtern in allen Bereichen (Vereine/ Politik/ Veranstaltungsorganisation)	Liste erstellen mit allen „unbesetzten“ Ehrenämtern	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Nachbarschaftsstärkung		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Schaffung einer Bürgerbegegnungsstätte Schließung der Sparkassenfiliale in Groß Wittensee	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerbegegnungsstätte= Zentraler Punkt für Jung und Alt - Gibt es im Dorf Leerstände oder mögliche Räume in einer Gaststätte? 	Die Bürgerbegegnungsstätte entstand im alten Sparkassen. Im November 2015 war die Eröffnung.
Ortskernkonzentration	Baulückenkataster (übernimmt Institut Raum & Energie)	Ein Baulückenkataster wurde erstellt
Tourismusförderung		AG Tourismus
Instandhaltung von Bürgersteigen, Infotafeln und Straßenschildern	Ausarbeitung der Ortsbeschilderung unter Beteiligung der Jugendlichen	In Arbeit
Erhalt und Ausbau der Infrastruktur		In Arbeit
	Überdachung der Bushaltestellen	3 sind bisher überdacht. Bei 3 weiteren fehlt die Überdachung
Schaffung von Freizeitangeboten	Angebote wie Sport, Basteln, Skaterbahn	Sport und Basteln ist bereits vorhanden
	Badestelle attraktiver gestalten, z.B. Bootsverleih	AG Tourismus
Steigerung der KiTa-Attraktivität		Der Kindergarten ist derzeit voll belegt.
Organisation von Freizeitbetreuung und Jugendarbeit (Ehrenamt?)	Schaffung eines Jugendzentrums	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt Eine Bürgerbegegnungsstätte ist in Planung
	Lernen zwischen den Generationen: Hausaufgabenhilfe vs. Internethilfe	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
	Mobilität stärken: Busfahrplan ausbauen	AG Mobilität
	Vernetzung von Kindergarten, Schule und Vereinen	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt Eine Kooperation findet zwischen Kindergarten und Schule statt
	„Vereine an einen Tisch!“ bei einem gemeinsamen Event sollen sich alle Vereine präsentieren/ Schnupperangebote.	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt Die Vereine haben gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. Eine Präsentation mit eigenen Schnupperangeboten fehlt jedoch.

Etablierung seniorengerechter Wohnformen	Schaffung von generationsübergreifenden Wohnraum oder „Alten-WGs“	Es entsteht derzeit ein Baugebiet mit altengerechten Wohnungen und EFH.
Aufhebung der „Altersisolation“, durch die Zusammenführung von Jung und Alt	Nachbarschaftsaktivierung durch: - Straßenfeste - Hilfeleistungen	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt Veranstaltungen wurden durchgeführt Siehe neues Baugebiet; in Arbeit.
Unterstützung der Mobilität für ältere Menschen	Schaffung von Fahrdiensten zum Arzt (Ehrenamt?)	AG Mobilität

Gemeinde Haby

In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt, Mobilität und Tourismus ist mindestens ein Bürger der Gemeinde Haby vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Bestandsaufnahme „Was bieten wir?“	Bestandsermittlung „Was haben wir?“	Allgemein in den Ausschüssen
Angebote im Pflegefall	Fahrdienst und Kaufmannservice reaktivieren	Wie gehabt privat
Bedarfsermittlung (Einkauf, Pflege, ärztliche Betreuung, Mobilität für Ältere, Veranstaltungen, Zwischenmenschliches, Interessen)	Abgefragte Bedarfe umsetzen (Einkaufsservice, mobiler Arztdienst, Fahrdienst, Freizeitangebote, Heimatabende, Treffpunkte schaffen)	In den Ausschüssen
Ausbau des Ehrenamtes (ggf. gewerblich)		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
	Einbindung Zugezogener durch direkte Ansprache	Dies ist für die Feuerwehr geplant
Die vielfältigen Angebote (Vereine, Nachbarschaftshilfe) aktiver nutzen		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Nachwuchs für Ehrenämter fehlt		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
	Altergerechtes Wohnen fördern, Einbeziehung der Pflegedienste	AG wohnbauliche Entwicklung
Busverbindungen stehen nur an Werktagen zur Verfügung: Ausweitung auch auf Wochenenden und Feiertage	Zusätzliche Dienstleistungen anbieten	AG Mobilität Hütis Marktbus umgesetzt
	Mitfahrzentrale und Shuttlefahrten einrichten, z.B. in Kooperation mit lokalen Taxiunternehmen	AG Mobilität
	Anschaffung eines Bürgerautos prüfen	AG Mobilität
	Abstimmung von Fahrtbedarfen und –angeboten in der Gemeinde via Internet und Telefon	AG Mobilität
Stärkung und Wertschätzung und Anerkennung	Beteiligung und Mitarbeit öffentlichen präsentieren und honorieren	(AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt)
Unterstützung der Ehrenämter		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Gesetzgebung an die Handlungsfähigkeit der Ehrenämter anpassen	Bürokratie und rechtliche Schranken abbauen	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt

Anforderungen an einzelne Ehrenämter reduzieren	Den vorhandenen Kompetenzkalender nutzen	AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt Der Kompetenzkalender wird genutzt
Nutzbare Einrichtungen finden	Vorhandene Infrastruktur/ Gebäude nutzen und erhalten. Freizeitfläche (kurzzeitig verborgen und verpachten)	Die Einrichtungen werden genutzt bzw. sind verpachtet
	Stärkung des Haby Krogs	Musikveranstaltungsreihe
Vereine und Ehrenämter finanziell stärken	Finanzielle Unterstützung der Vereinsarbeit	Die Gemeinde Haby unterstützt die Vereine mit Zuschüssen
	Kooperation zwischen Vereinen stärken	AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt
	Vereinsarbeit, Bedarfe und Angebote bewerben (Einbindung des Amtes)	AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt
	Einrichtung einer Gewerbebörse	AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt
	Internetbörse oder Telefonhotline einrichten (für Ehrenämter, Mobilitätsangebote...)	AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt
Bedarf für Angebote ermitteln	Zahlen der demografischen Entwicklung berücksichtigen	AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt AG wohnbauliche Entwicklung
	Analyse „wer bietet was an?“ durchführen	AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt
Freizeitangebote gestalten	Räumlichkeiten und Aktivitäten planen und umsetzen z.B. Hausaufgabenhilfe	Kompetenzkalender
Ein vertrauensvolles Netzwerk schaffen		Kompetenzkalender
Insgesamt der Gemeinnsinn fördern	Bildung eines Jugendrates	Der Jugendrat ist gebildet

Gemeinde Holtsee

In der AG Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt ist ein Bürger un in der AG Kooperation der stellv. BGM vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Optimierung des Energiebedarfs		AG Energie Dämmgemeinschaft hält 1-2 Vorträge im Jahr. Energieberatung für die kommunalen Liegenschaften erfolgt.
Quartiersbildung/Innenentwicklung	Maßvolle Bauleitplanung	Entwicklungsanalyse ist erfolgt in Vorbereitung zum B-Plan Nr. 12
Barrierefreiheit und altengerecht		Gehweg B-Plan Nr. 12
Thema muss im Verhältnis mit den anderen Aufgaben gesehen werden	Tourismus	AG Tourismus
	DSL, Mobilfunk	FieteNet erledigt
Problem: Nutzbarkeit des Sees Ziele: - Breiter Konsens im Dorf in der Gesamtbeurteilung - Klares Wasser bis zum Grund	Bestandsaufnahme	Eine Masterarbeit wurde erstellt. Auf Grundlage dessen wird im Sommer im Bauausschuss darüber beraten und ein Konzept erstellt.
	Ursachenanalyse	

<ul style="list-style-type: none"> - Lösung des Gänseproblems an der Badestelle - Genussvoll baden/schwimmen - Steigerung von Lebensqualität und Attraktivität des Dorfes 		Nutzung durch Angelverein. Weitere Maßnahmen sind in Arbeit Reduzierung des Nährstoffeintrages.
Anbindung an die Region <ul style="list-style-type: none"> - Zu Freunden - Zu Aktivitäten 		AG Mobilität Hüttis Marktbus
Mobilität <ul style="list-style-type: none"> - Nachmittag - Abend - Nacht 	Diskobus Taxigutscheine Mitfahrzentrale	AG Mobilität Hüttis Marktbus
Rückzugsgebiet für die Jugend		Jugendraum vorhanden
Kommunikation verbessern z.B. Hinweis Internet	Toleranz - „Schwelle“ hoch Serios/ Benutzer log-in/ übersichtlich/ Filter Stressfrei	Internetseite ist vorhanden und zum Webmaster ist die Kontaktmöglichkeit gegeben
Aktivitäten für Mädchen		z.B. Zumba
Mitsprache in der Gemeinde		Jugendbeirat wurde geschaffen
	Angeln in Holtsee Der See	Eine Masterarbeit wurde erstellt. Auf Grundlage dessen wird im Sommer im Bauausschuss darüber beraten und ein Konzept erstellt.
Mobilität	Barrierefreiheit	AG Mobilität
Wohnen		Projekt bedarf weiterer Prüfung. Generationsübergreifendes Wohnen
	Öffentlichkeitsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - MFG - Internet - Alte Schule - Nachbarschaft - Teilen (Auto) - Tausch 	AG Mobilität AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt

Es wurden Strukturdaten für die Gemeinde Holtsee im Zeitraum 2017 – 2025 erarbeitet. Ziele und Maßnahmen der Gemeinde auf der Grundlage dieser Strukturdaten zur nachhaltigen Zukunftsstrategie (Daseinsvorsorge) werden in einem zweiten Papier zusammengefasst. Die Gemeinde arbeitet intensiv und strukturiert an der Attraktivitätssteigerung der Gemeinde.

Gemeinde Holzbunge

In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt und Wasser/Abwasser/Kooperationen ist ein Bürger der Gemeinde Holzbunge vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
„Ort des Treffens“, um Kommunikation zu ermöglichen, zu fördern und um Maßnahmen besser zu koordinieren	Nutzung und Ausbau vorhandener Möglichkeiten, wie die Feuerwehr und das Redderhus (Redderhus ist barrierefrei und altersgerecht)	Feuerwehrhaus wird schon genutzt
	Als alternative Idee für den „Ort des Treffens“, ist die Einrichtung einer Internetseite, die eine Kommunikation untereinander ermöglicht (Angebote, Biete, Verkäufe, Anfrage nach Hilfe und Fahrgemeinschaften, Absprachen)	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt

Zentralität schaffen	Kommunikation ist was bewegt!- Umsetzung einer Tauschbörse, um Nachbarschaftshilfe auszubauen	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Gäste und Kundenanziehen		AG Tourismus
	Gemeinsame körperliche Aktivitäten wie Walken , Tanzen, Kochen	Walkinggruppe, Holzbunger Sänger, Holzbunger Kickers
	Börse einrichten	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Wanderwegunterhaltung	Einheitliche Beschilderung der Wanderwege	AG Tourismus
Informationszentrum	-BIS (Besucherlenkungsinformationszentrum) – ab Mai wird eine neue Beschilderung durchgeführt	AG Tourismus Töpferhaus und Tankstelle geben Infomaterial aus
Naturparkverein		AG Tourismus
Naturtourismus	Holzbunge als Label. „ das umweltbewusste Generationen-Dorf“ Imageaufbesserung: Das Wunder von Holzbunge“ (dort wo Jung und Alt sich ergänzen)	AG Tourismus
Nutzungskonflikt: Radwege, Reiterwege, Mountainbiker, Tierschutz	Trennung von Reiter- und Wanderwegen	AG Tourismus
Bistensee, Wlittensee: Entwässerung	Entwässerung, scheitert bislang an den finanziellen Mitteln	Ist in Planung
Bezahlbare Baugrundstücke, damit auch junge Familien sich ansiedeln können	Baulückenkataster	Ist erstellt
	mit den Besitzern reden, gemeinsame Lösungen finden	Gespräche wurden geführt
	Schaffung von Kleingewerbe für „Eigengewächse“ (Mischgewerbe) aber KEIN Großgewerbe (wegen Zentralität/Wohnqualität)	Ist in Planung

Gemeinde Hütten

In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt, Mobilität, Wasser/Abwasser/Kooperationen und Tourismus ist mindestens ein Bürger der Gemeinde Hütten vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Reitwege		AG Tourismus
Fahrrad- und Wanderwege (Beschilderung verbessern)		AG Tourismus
Information, Werbung		AG Tourismus
Kultur (Förderung): Ansprechpartner, Information, Wegweiser		AG Tourismus
Vermarktung: Bezogen auf die Kirche und ihr engeres Umfeld		AG Tourismus
Zielgruppengerechte Angebote		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Vereine stärken		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt Zuschüsse durch die Gemeinde
Neubürger (Ansprache, Vereine zur Integration nutzen)		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Ältere Menschen fördern/ Hilfe- und Unterstützungsangebote		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Fahrgemeinschaften bilden		AG Mobilität
Mobilität bewahren		AG Mobilität

Nachbarschaftshilfe		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Gemeindeschwestern/Hauswirtschaft		Diakonie

Gemeinde Klein Wittensee

In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt, Mobilität und Tourismus ist mindestens ein Bürger der Gemeinde Klein Wittensee vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Reaktivierung des Gemeindegrundstückes (Haftungsfrage muss geklärt werden (bei Nutzung eines Privatgrundstückes als Spielplatz))	Spielplatzeinrichtung: Bürgertreffpunkt Kooperation mit Feuerwehrgerätehaus	Ist erfolgt Die Bürgerbegegnungsstätte „Dat ole Sprüttenhus“ wurde geschaffen
Seniorengruppe (kein Beirat!, ehrenamtliche Basis)		Wurde gegründet und ist aktiv
Ehrenamtliche Fähigkeiten	Fahrdienste (zum Einkauf, Arzt, zu Veranstaltungen etc.)	AG Mobilität AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Anlaufpunkt (Feuerwehrgerätehaus)	Um- und Ausbau des ehemaligen Gerätehauses (barrierefrei)	Die Bürgerbegegnungsstätte wurde geschaffen
Einbeziehung mobiler Bewohner des Altersheimes		Wahrscheinlich Anfrage in diesem Jahr
Nutzung des ehemaligen Schulhofes als Bouleplatz		Wurde gebaut und wird gut angenommen
Herausfinden: Was machen die Nachbargemeinden		In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt, Mobilität und Tourismus ist Frau Schauer-Schierholz vertreten (2. Stellv. Bgm.)
	Ehrenamtliche Betreuung durch Senioren	DRK Groß Wittensee veranstaltet im BBS Spielenachmittage oder Plätzchen backen mit Kindern.
Das große Interesse der Bürger, das Feuerwehrgerätehaus zu nutzen, um Angebote für Senioren oder Kinder zu schaffen, war der Gemeindevertretung vor diesem Workshop gar nicht bewusst.	Die Bürger sind sich einig, dass zunächst geprüft werden muss, ob und wie das Feuerwehrgerätehaus für das Gemeinwohl genutzt werden kann	Die Bürgerbegegnungsstätte „Dat ole Sprüttenhus“ wurde geschaffen und erfreut sich großer Beliebtheit. Die BBS trägt aktiv zum Zusammenhalt des Dorfes bei.
Bei einer gemeindlichen Nutzung kämen große Kosten (energetische Sanierung, sanitäre Anlagen,...) auf die Gemeinde zu.		
„Aber wo ein Wille ist...“		
<u>Schwächen im Dorf/ Welche Entwicklungen bereiten uns Sorge?</u>		
<u>Dorffeste:</u> Die Aktiven zur Organisation und Gestaltung von Dorffesten fehlen	<u>Stärken stärken:</u> Für mehr Miteinander im Dorf gilt es, sich der Stärken bewusst zu werden und diese zu nutzen. Der Wanderverein und der Sparverein in Klein Wittensee zählen zu den Stärken	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt Dorffeste für 2015 sind in Planung. In der Vergangenheit gab es: Laternenlaufen, Plätzchen backen, Einweihung Freizeittfläche und Bürgerbegegnungsstätte
<u>Feuerwehr:</u> Mit dem Weggang der Feuerwehr fehlt die Institution bei uns im Dorf, die sehr aktiv mit vielen	<u>Neubürger integrieren:</u> In Klein Wittensee sollten Neubürger noch offensiver persönlich an-	AG Feuerwehr Mit der Nachbargemeinde Groß Wittensee findet eine

Veranstaltungen und Aktionen unser Dorfleben gestaltet hat.	gesprachen werden. Dies gilt für die Begrüßung durch den Bürgermeister, aber ebenso für die Ansprache durch Nachbarn, die die Neubürger zu Veranstaltungen und Treffpunkten persönlich mitnehmen sollten.	Vernetzung statt
Dorfleben: Treffpunkte und Anlässe für ein aktives Dorfleben sind wenig geworden. Auch fehlt ein Dorfkrug für ein Frühshoppen		Die Bürgerbegegnungsstätte wurde geschaffen
Leitungspersonen fehlen: Es gibt kaum noch jemanden, der die Leitung für Ehrenamtsaufgaben (Sportverein, Feuerwehr, Festkomitee etc.) übernehmen will oder zeitlich übernehmen kann.		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt Neue Leitungspersonen wurden gefunden. Eine neue Gruppierung „middle-ager“ hat sich gegründet.

Gemeinde Neu Duvenstedt

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Werterhalt leerfallender Wohn- und landwirtschaftlicher Gebäude	Nachnutzung landwirtschaftlicher Gebäude zu Wohngebäuden (Mehrgenerationenwohnen „Alten-WGs)	Unter den jetzigen Bedingungen keine Möglichkeiten, es sei denn aus Privater Hand. 2 Bauern haben schon Ihre Gebäude umgebaut..
	Förderung des Rückbaus landwirtschaftlicher Gebäude und damit Attraktivitätssteigerung des Landschaftsbildes	
Erhalt bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen im Dorf und in der Region	Gewerbliche Umnutzung landwirtschaftlicher Betriebe und Gebäude	
Verbesserung der ÖPNV-Anbindung im nördlichen Neu Duvenstedt, v.a. für den Schülerverkehr	Ausweitung des Schülerverkehrs auf Nord-Neu Duvenstedt	AG Mobilität Durch Eigeninitiative durch die Eltern sind Fahrdienste entstanden zur Schule nach Alt Duvenstedt
Sicherung der Mobilität im Alter und für Kinder und Jugendliche	Schaffung von Fahrdiensten, z.B: durch Einbindung Arbeitsloser/ Bildung von Elternfahrgemeinschaften	

Gemeinde Osterby

In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt und Tourismus ist mindestens ein Bürger der Gemeinde Osterby vertreten.

Die Gemeinde Osterby hat für das Thema Daseinsvorsorge eine Arbeitsgruppe „Entwicklung eines Masterplanes“ geschaffen, der quartalsmäßig tagt.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Mobilität für Jung und Alt	Anschaffung eines Gemeinde- oder Vereinsbusses	AG Mobilität Der Amtsbus wird genutzt einmal im Monat für eine Seniorenfahrt (Seniorenkino“ und jeden Sonntag für die Fahrt zur Kirche nach Hütten
	Mehr Flexibilität bei Fahrzeuggrößen und Strecken von Fahrdiensten, z.B. Autokraft	
Fahrten v.a. nach Eckernförde (Arzt, Sport, Disko)	Ehrenamtliche Fahrer finden	AG Mobilität AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
	Schaffung einer bzw. Nutzung bestehender PKW-Mitfahrbörsen	
Schaffung von Freizeitangeboten und Altersgerechten Sportangeboten, gerade am Wochenende	Schaffung von Treffpunkten (Jugendzentrum) und Angeboten (Sport, Basteln...) unter Mithilfe von ehrenamtlichen Engagierten	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt

	Gemeindeübergreifende Angebote und Sicherstellung der Mobilität	AG Mobilität
Ehrenamtliche Helfer bzw. Ehrenamtsbeauftragten für die Freizeitbetreuung und Jugendarbeit finden		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Angebote eines täglichen Senioren-Mittagstisches (Stünde dieses Angebot in Konkurrenz zum Schinkenkrug?		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Finden eines Ehrenamtsbeauftragten und ehrenamtlichen Helfer		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Schaffung einer Anerkennungskultur zur Förderung des Ehrenamtes (nach dem Beispiel des Deutschen Fußballbundes)		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt

Gemeinde Owschlag

In der AG Tourismus ist die Bürgermeisterin Frau Ostermeyer vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Hilfe für Ältere im Alltag, z.B. beim Einkaufen, Hilfe im Haushalt oder im Garten	Die Gemeinde müsste einen Servicepool organisieren und in diesem Zusammenhang eine Liste derjenigen Personen zusammenstellen, die man für die o.g. Tätigkeiten heranziehen könnte	AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Ehrenamt stärken		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Seniorenrechtliches Wohnen	Anpassung Infrastruktur	In einem neuen B-Plan ist altergerechtes wohnen vorgesehen. Für ein Projekt aus privater Hand wird ein Investor gesucht.
	Demografiekataster	Wurde erstellt
Kommunaler Lebensservice (z.B. fegen)		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Altengerechtes Ehrenamt		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Busverbindungen zu den Nachbargemeinden des Amtes schaffen		AG Mobilität
Barrierefreie Straßen und Wege	Bürgersteige im Niveau anpassen	Laufend bei Sanierungen
Mobilitätsangebote		AG Mobilität
Betreuungsbedarf bei der Jugend		Jugendzentrum „Planungswerkstatt“: Freie Räumlichkeiten in der Schule sollen für Vereine etc. genutzt werden können.

Gemeinde Sehestedt

In den AGs Nachbarschaftshilfe/Ehrenamt, Mobilität und Tourismus, Wasser/Abwasser/Kooperationen ist mindestens ein Bürger der Gemeinde Sehestedt vertreten.

Handlungsbedarf	Maßnahmen	Sachstand
Es wird ein zentraler Treffpunkt im Dorf gesucht. Es stellt sich die Frage, inwieweit sich der vorhandene Ort am Fähranleger wo schon ein Imbiss besteht – für die Gemeinde und den Tourismus erweitern ließe.	Erweiterungsvorschläge: Café, Lebensmittelangebot, Hol-,Bring- und Bestellservice Regionales Angebot, Fahrradverleih, Marktplatz, Sitzgelegenheiten, NOK-Erlebnisraum (Info-Point), Vernetzung der Kanalgemeinden, Zimmervermittlung ETMG, Boulebahn, Annahmestelle für Briefe Pakete etc., Fitnessgeräte DWAG-Park, Angeltourismus E-Tankstelle u.v.m.	Es wurde ein Markttreff mit einem Gesamtvolumen von rd. 2.500.000€ mit Fördermitteln errichtet. Die offizielle Einweihung erfolgt im März 2017.
	Attraktivierung der Internetseite	Person ist gefunden
Schaffung eines Systems, das dazu führt, dass soziales Engagement (Nachbarschaftshilfe) vermittelt und vernetzt wird		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Der Grundgedanke ist es, Boni- als eine Art soziale Währung - zu erwirtschaften und einen Ausgleich von Geben und Nehmen zu erzielen, dadurch, dass jeder das anbietet, was er kann und dafür von anderen Hilfe bekommt, wo man es benötigt. Nach dem Motto: „Heute geben - morgen (in 10 -30 Jahren) nehmen“		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Sammlung von Aktivitäten, die angeboten werden könnten (z.B.): - Einkaufen - Hemdenbügeln - Gartenarbeiten - PC Probleme - Baby sitten - Blumengießen im Urlaub - Haustier sitten - Hausaufgabenhilfe - Ämterlotse - Fahrdienste(z.B. zum Arzt) - Beratung bei Schulproblemen		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Medium: - Beide Welten sind zuzulassen: Das Internet und das klassische „face to face“ - Bei Einrichtung eines sozialen Netzwerkes stellt sich die Frage, wer es aufbaut und betreut und wie mit Nicht-PC-Nutzern kommuniziert wird		AG Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamt
Es gibt vor allem Angebote für Jungs (Freiwillige Feuerwehr, Fußball etc.), es sollte auch mehr für Mädchen geben		Im Jugendtreff hat sich eine Gruppe von Mädchen gebildet
Kooperation bei Sportangeboten		Holtsee, Bovenau, Groß Wittensee
Als Grundproblem ist auch die Kanalteilung. So nutzt die Südseite z.B. Angebote in Bovenau, während die Nordseite sich Richtung Holtsee orientiert	Fahrgemeinschaften	AG Mobilität
Motivation an bestehenden Angeboten teilzunehmen	Kommunikation verändern	Aushänge, Zeitung, Aktivierung der Internetseite
	Begegnungsstätte in Sehestedt schaffen	Der Markttreff soll gebaut werden

Nichtaktive Bürger aktivieren	Infoschild für Veranstaltungen (deutlich machen: Wann findet wo was statt?)	Beim zukünftigen Markttreff soll ein Infoschild angebracht werden
	Schnupperkurse aller Vereine (Ohne Verpflichtungen)	Schützen und Sportverein bieten Schnupperkurse an
	E-Mail/ Rundschreiben/Newsletter (hierzu benötigt man einen Redakteur)	Person ist gefunden. GV muss nun einen Beschluss fassen für die Bezahlung
	Aktivitätenbörse	
Neubürger für Beteiligung werben		
Jüngere Generation ansprechen		Es gibt einen Jugendbeirat und einen Jugendtreff
Zusammenarbeit der Vereine verbessern	Treffpunkte schaffen (Der Treffpunkt muss zentral liegen und es soll nicht je Verein einen Treffpunkt geben)	Der Markttreff soll gebaut werden
	Auftakt: Tag der offenen Tür	Ehrenamtsmesse
Mobilitätsforum		AG Mobilität Hüttis Marktbus

Impressionen

Auflösung der Freiwilligen Feuerwehr Klein Wittensee und somit Leerstand des Feuerwehrgerätehauses. Errichtung einer Bürgerbegegnungsstätte



das ole Sprüttenhus in Klein Wittensee

Errichtung eines Markttreffs in Sehestedt mit Blick auf den Nord-Ostsee-Kanal.

MarktTreff Sehestedt 



Schließung der Sparkasse in Groß Wittensee Errichtung der mobilen Sparkasse. Umbau und Nutzung



Die Bürgerbegegnungsstätte in Groß Wittensee „De ole Kass“

Das Dorfgemeinschaftshaus „De ole Kass“ (im folgenden DGH genannt) ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Groß Wittensee zur Förderung des Gemeinschaftslebens in der Gemeinde. Das ehrenamtliche Engagement soll durch diese Einrichtung nachhaltig gefördert und unterstützt werden.

Die Räumlichkeiten sind mit öffentlichen Mitteln gebaut bzw. hergerichtet worden.

Das DGH steht allen Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde Groß Wittensee, den örtlichen Vereinen, Organisationen und Parteien für alle Veranstaltungen, die gemeinnützigen, sozialen, kulturellen, jugendpflegerischen, kommunalen, staatsbürgerlichen oder gesellschaftlichen Zwecken dienen, zur Verfügung.

Veranstaltungen im DGH:

Veranstaltungen vom DRK-Ortsverein Groß Wittensee:
Seniorenachmittage, Spiele-Nachmittage, Sitztanzgruppe, Frühstückstreff

Verschiedene Kurse der Volkshochschule Groß Wittensee

Veranstaltungsort für die dörflichen Vereine

Treffpunkt und Schulungsort für die Anglerjugend

Sitzungen der gemeindlichen Gremien

Das DGH erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei den Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde. Viele Veranstaltungen konnten vorher wegen fehlender Räumlichkeiten nicht durchgeführt werden.

Durch die Übernahme der alten Förde-Sparkassenfiliale durch die Gemeinde Groß Wittensee zum Umbau in ein Dorfgemeinschaftshaus konnte auch der Geldautomat und Kontoauszugsdrucker der Förde Sparkasse im Dorf erhalten bleiben. Diese sind im Eingangsbereich integriert.

Hüttis Marktbus

Seit dem 08.07.2015 ist Hüttis Marktbus – Linie 3069 - jeden Mittwoch und Samstag von 9:00 Uhr bis 14:10 Uhr unterwegs. Die Trägerschaft hat die Gemeinde Bünsdorf übernommen und mit der Autokraft einen entsprechende Vertrag geschlossen.



Die Route des Bürgerbusses verbindet die Hüttener Berge mit dem Ostseebad Eckernförde. Von Bünsdorf aus geht es mit dem 9-Sitzer Ford-Transit weiter nach Sehestedt, Haby, Holtsee, Lehmsiek – Endstation ZOB/Eckernförde – und zurück.

Im Jahr 2016 nahmen 559 Fahrgäste den Marktbus in Anspruch.

